

# Lebendiges Ahlten pflanzt 45 Obstbäume

Arbeitseinsatz auf der Streuobstwiese / Im Frühjahr kommen Bienenstöcke dazu

Von Sandra Köhler

**Ahlten.** Die Ahltener Streuobstwiese an der Planetenstraße hat mächtig Zuwachs bekommen: Nach der ersten Anpflanzung von 55 Obstbäumen im vergangenen Jahr sind nun weitere 45 auf dem etwa einen Hektar großen Grundstück am Ortsrand gesetzt worden, das die Stadt dem Verein Lebendiges Ahlten dafür kostenfrei zur Verfügung gestellt hatte. Finanziell unterstützt wurde das Projekt von der Bingo-Umweltstiftung, dem Ahltener Ortsrat und den Baumpaten.

Viele Familien beteiligten sich auch dieses Mal an der Aktion. Michaela Ahrendt, Leiterin der Kindertagesstätte Maschwiesen, war etwa mit Kindern und Eltern dabei. Im vergangenen Jahr war der Andrang auf die Bäume so groß gewesen, dass die Einrichtung nicht zum Zuge gekommen war. „Auch diesmal waren die 45 Plätze schnell vergeben“, sagt Jochen von Nathusius vom Verein Lebendiges Ahlten. Umso mehr freuten sich Kurt und

Doris Schupke, dass sie den allerletzten Platz ergattern konnten, um gemeinsam mit Tochter Janine und Sohn Mathias den von ihnen ausgesuchten Apfelbaum der Sorte Gravensteiner zu pflanzen. Enkeltochter Mira, die just an diesem Tag ihren ersten Geburtstag feierte, half kräftig mit.



Wir hoffen auch weiterhin auf Hilfe aus dem Kreis der Baumpaten.

**Jochen von Nathusius,**  
Verein Lebendiges Ahlten

Apfel-, Birnen-, Kirschen-, Zwetschen- und Nussbäume hatten die Baumpaten zur Auswahl. Obgleich

Ahltener Landwirte die Pflanzlöcher mit schwerem Gerät vorgebohrt hatten und auch die Bewässerung übernahmen, gab es für die Baumpaten noch genug zu tun. Baumwurzeln mussten mit einem Drahtkorb gegen den Mäusefraß geschützt und die noch recht dünnen Stämmchen gegen Wildverbiss mit einer Kunststoffspirale umwickelt werden. Zudem wurden die Bäume zur Stabilisierung mit einem Hanfseil an einen Stützpfehl gebunden. Wie all dies fachgerecht passiert, zeigten Jochen von Nathusius und Hans-Alfred Riggers vom Streuobstwiesenteam ausführlich.

Mit den nun gepflanzten 45 Bäumen ist die Fläche weitgehend ausgefüllt. Nun wird sie noch mit einer Strauchhecke aus heimischen Gewächsen komplett umfasst. Gemeinsam mit der Grundschule und den Kindergärten sollen schließlich noch Insektenhotels gebaut und aufgestellt werden. Infotafeln werden Erläuterungen geben. Denn die Streuobstwiese bietet nicht nur Menschen frisches Obst, sondern

ist auch Nahrungsquelle und Rückzugsort für Vögel, Insekten und Kleinsäuger.

Ein Ahltener Imker wird dort im Frühjahr seine Bienenstöcke aufstellen. Für Schule und die Kindergärten soll dort ein sogenanntes grünes Klassenzimmer entstehen. In der Zukunft sollen dort auch

Blütenfeste gefeiert und zur Erntezeit soll Saft gepresst werden.

Doch bis es so weit ist, wird es immer wieder Einsätze zur Pflege und Wässerung der Bäume geben. „Dabei hoffen wir auch weiterhin auf Hilfe aus dem Kreis der Baumpaten“, sagt Jochen von Nathusius vom Streuobstwiesenteam.



Jochen von Nathusius (links) und Hans-Alfred Riggers setzen den ersten von 45 neuen Bäumen.

FOTO: PRIVAT